

119 Stimmen bringen Peter den Sieg

Amtsinhaber mit 51,37 Prozent bestätigt - 48,63 Prozent für Wolfgang Kunz - 63,94 Prozent Wahlbeteiligung



Fair gratuliert der knapp unterlegene Wolfgang Kunz (rechts) dem neuen und alten Bürgermeister Helmut Peter. Im Hintergrund sind ein blauer und ein roter Balken zu sehen, die zeigen, wie eng die Kandidaten beieinander lagen. (Foto: Nigl)

Von Andreas Nigl

Grafenau. Helmut Peter bleibt weiter Bürgermeister der Stadt Grafenau. Er erreichte bei der gestrigen Stichwahl 51,37 Prozent (2231 Stimmen). Sein Herausforderer Wolfgang Kunz von der SPD bekam 48,63 Prozent (2112 Stimmen). 119 Stimmen machten den Unterschied - die Wahlbeteiligung lag bei nur 63,94 Prozent.

Um kurz nach 18.30 Uhr war das Zittern vorbei. Wahlleiter Willi Schindler verkündete im Großen Rathaussaal das Endergebnis - auf das rund 100 Bürger schon seit 18 Uhr warteten. Bewährt hatte sich wie schon 14 Tage vorher die Übertragung der Ergebnisse aus den einzelnen Wahllokalen auf die Videoleinwand. Und schon nach den ersten drei Einblendungen zeichnete sich ab, dass es ein ganz knappes Rennen werden würde. Der blaue Balken von Peter lag oft nur hauchdünn vor dem roten von Wolfgang Kunz.

Schon gegen 18.27 Uhr war der SPD-Kandidat dann zu Helmut Peter geeilt, um zu gratulieren. Doch der wiegelte noch etwas unsicher ab - er wollte zuerst das amtliche Endergebnis haben. „Du bist noch jung“, sagte Peter dann zu seinem Herausforderer, „und ich werde älter“, und nahm dann die Gratulation von Kunz entgegen.

Peter sprach dann in einer ersten Stellungnahme gegenüber unserer Zeitung „von einer harten Zeit, die er und seine Angehörigen in den letzten Wochen durchgemacht haben“. Er meinte damit die zwei Todesfälle im engsten Familienumfeld.

Das Wahlergebnis freue ihn sehr, wenn es auch sehr knapp hergegangen sei, womit er nicht gerechnet habe. Aber „Sieger ist der, der 50 plus X hat“. Jetzt heißt es den Wahlkampf zu vergessen - und nach vorne zu blicken. Seine Projekte seien die, die er im Redaktionsgespräch mit dem *Grafenauer Anzeiger* schon aufgezeigt habe: Nordtangente, Entschlammung des Kurparksees, Belebung der Innenstadt und der Bau einer Veranstaltungshalle.

„Ich bin schon enttäuscht“, so Wolfgang Kunz in einer ersten Stellungnahme. Andererseits sei sein Ergebnis sehr gut, „ein

Unterschied von 119 Stimmen ist ja nicht sehr viel“. Auch

Kunz sprach davon, jetzt den Wahlkampf zu vergessen und nach vorne zu schauen. Das werde sicher nicht schwer fallen, denn die letzten Monate seien sehr fair verlaufen. Und auf die Aussage von Peter bezüglich seines Alters angesprochen, meinte Kunz: „Der Bürgermeister hat Recht, ich bin noch jung. In den nächsten sechs Jahren kann zwar viel passieren. Aber vielleicht probiere ich es noch mal, wenn ich gerufen werde“.

Im ersten Wahlgang vor 14

Tagen hatte Bürgermeister

Helmut Peter nur 34,36 Prozent der Stimmen erreicht, sein jetzt unterlegener Herausforderer Wolfgang Kunz lag bei 26,62 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag vor 14 Tagen noch bei 70,37 Prozent.